



Kita!Plus „Kita im Sozialraum“ :

2016

Förderung von Kindern in Wohngebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf durch die Unterstützung der Familien - ihrer Kommunikation und Vernetzung sowie ihres niedrighschwelligigen Zugangs zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten

Ministerium für Bildung, Referentin: Sissi Westrich, Tel.: 06131-165320, E-Mail: sissi.westrich@bm.rlp.de

Kita!Plus-Gelingensbedingungen in Schlagworten

u. a. als Ergebnis der Veranstaltung im ZDF am 25.01.2016

„Teilhabe ermöglichen – Eltern unterstützen – vernetzt arbeiten“

Auf die Haltung kommt es an:

- Haltung: Offenheit, Flexibilität, Geduld, Beteiligungsorientierung, Vertrauen
- Leidenschaft, Motivation im Team („Wir“)
- Beziehungsarbeit

Mit Struktur zum Erfolg:

- Klare Absprachen, Strukturen, Steuerungsgruppe
- Gute Planung und Koordination
- Investieren von Zeit und personeller Ressourcen für den Organisationsentwicklungsprozess
- Träger steht dahinter
- Trägerübergreifendes Vernetzen
- Stabiles Netzwerk mit kompetenten Ansprechpartnern
- Regelmäßige Netzwerktreffen aller Kita-Plus-Beteiligten
- Sozialraumerkundung durch Kita-Team, Kinder, Familien
- Regelmäßige Reflexion der pädagogischen Arbeit und der eigenen Haltung

Beteiligung ist nicht alles, aber ohne Beteiligung funktioniert es nicht:

- Partizipation und demokratische Kultur des Miteinanders
- Offensein den Eltern gegenüber
- Begegnung auf gleicher Augenhöhe
- Vertrauensbasis zu Eltern schaffen, Eltern persönlich ansprechen, aufsuchen
- Interesse der Eltern „heraushören“
- Wünsche der Familien in den Mittelpunkt stellen
- Wünsche/ Bedarfe abfragen: immer wieder
- Eltern in der Entwicklung von Angeboten beteiligen
- Sprachkompetenzen der Eltern nutzen
- Eltern als Experten für Themen (z. B. Ramadan)

Darüber hinaus: Zugänge erleichtern

- Kinder dürfen bei Angeboten dabei sein
- Soziale Netzwerke für Öffentlichkeitsarbeit nutzen
- Kita-Team mit Kenntnissen und Erfahrungen in der interkulturellen Arbeit
- Kita-Team mit Kenntnissen im Bereich der Armutsprävention

Im Detail: Auswertung der Projektbögen der einzelnen Kita!Plus-Kitas (siehe www.kita.rlp.deKita!Plus „Kita im Sozialraum“Materialien)

Beispiele, was über Kita!Plus: Kita im Sozialraum umgesetzt wurde:

Einrichtung/Räumliches/Personal:

- Einrichten einer Personalstelle zur Unterstützung und Koordination von Angebote der Elternarbeit und Familienbildungsarbeit sowie zur konkreten Gestaltung von Angeboten
- Einrichtung eines Elterncafés/eines Familiencafés mit Kaffeemaschine und Samowar
- Einrichtung eines Elternraumes, eines Elternbüros, Müttercafés
- Neugestaltung Infobereich und Sitzgelegenheiten für Eltern im Außenbereich
- Errichtung eines Blockhauses als Atelier und für die Kommunikation der Eltern
- Suche-Biete-Pinnwand
- Angebot fester Sprechzeiten

Bereich Beratung und Begleitung:

Elterncafé mit Beratung, monatliches Elterncafé der Schulkind-Eltern, Sozialberatung, Erziehungskurse organisiert mit gleichzeitiger Kinderbetreuung, Einzelfallhilfe; Beratung und Begleitung von Müttern zum Arzt, Jugendamt, Frühförderstelle, Angebot der Begleitung bei Behördengängen und Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Kurs „Starke Eltern – starke Kinder“, Familienbildungsangebote

Bereich Ernährung:

Wöchentlicher Koch-Treff, Internationales Frühstück, Angebot von Ernährungsberatung, Väter und Kinder kochen gemeinsam ein „Diner for mum“, Anlegen eines Kinder-Gartens, Kartoffelchen & Kebab-Angebot für Krippeneltern: Gemeinsames Kochen nach selbst mitgebrachten Rezepten und ergänzende Gesundheitsberatung, Back-AG, Eltern-Kinder kochen/backen 1x monatlich in der Kita, Apfelsaft-Fest, „Arabisches Frühstück“ und andere kulturelle Schwerpunkte beim Frühstücksbuffet

Bereich Leseförderung und Sprachförderung:

Einrichtung einer Bibliothek mit Eltern-Kind-Lesecke, Büchertasche, Offener Bücherschrank für Eltern, ausleihbare Bücherkiste für alle Familien, offene Büchertauschbörse, Ausleihverfahren wird von den Eltern selbst entwickelt und organisiert, Aufbau Erzählwerkstatt, Deutschgesprächskreis, Lesepatent

Bereich Bewegungsförderung:

Zumba für Mütter und Töchter, 6x wöchentlich Eltern-Kind-Turnen, Laufftreff, Bauchtanz-Gruppe, Kindertheatergruppe mit Einbeziehung der Eltern, offenes Bewegungsangebot

Bereich Kreatives/Kulturelles:

Nähwerkstatt, Theater beim Adventsfenster, Erlernen eines Musikinstrumentes nach der sog. Muttersprachen-Methode, Kinderkino, Kreativangebot für Eltern und Kinder, Kunst-Workshop, Besuch des Stadttheaters mit Eltern und Kindern

Weitere Eltern/Kind-Angebote:

Mobile Eltern-Kind-Gruppen für Flüchtlingsfamilien, Stadtteilspaziergang: Kinder und Eltern entdecken kostenlose Spielmöglichkeiten in der Stadt, Kinder und Eltern forschen gemeinsam: Forschen mit Fred, Vater-Kind-Aktion, z. B. Grillen und Chillen für Väter, Mutter-Kind-Gruppe, Elternabende zu Schlafverhalten bei Kindern, Ernährung, Zahngesundheit, Spielenachmittag zur Vorstellung von Spielen, Entwicklungs- und Resilienzförderung mit Hilfe des Schachspiels für Kinder und das Familiensystem

Weiteres:, Winterbasar, Aufbau eines Nachhilfeprojektes, Durchführung von FUN-Kursen (Familie und Nachbarschaft), Themenabende erfolgreich zu Themen wie

Schulfähigkeit und Homöopathie, Themenabende zu Medien (TV, Computer, Spielkonsolen), „Raus aus dem Hamsterrad – Ruhe-Oase mitten im Alltag“, Familienwandern mit dem Esel unter Begleitung einer Person mit der Zusatzausbildung in tiergestützter Pädagogik

Im Bereich Fortbildung:

Einzelcoaching für Kinder, Eltern und Erzieher/innen, Team-Tag mit Schwerpunkt Erziehungspartnerschaft; Teamsupervision

Wichtige Entwicklungsschritte von Kita!Plus

- Sensibilisierung und Verantwortlichkeit des Gesamtteams
- Frühe Konzeptentwicklung entsprechend der Vorgaben des Kita!Plus Programms
- Bedarfsermittlung unter Elternbeteiligung; inhaltliche Planung, vorgesehener Personaleinsatz, räumliche Voraussetzungen
- Begleitung durch ein Programm zur Qualitätsentwicklung
- Evaluation der Angebote über einen Fragebogen an die Eltern
- Austausch mit anderen Kita!Plus-Kitas
- Arbeit am Leitbild der Einrichtung als Ort der Familie und Ausbau der Erziehungspartnerschaft

Gelingensfaktoren

- Klima gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung schaffen
- Beziehungsarbeit
- Beziehungskontinuität, Vertrauen
- Wertschätzung, Offenheit, Flexibilität
- Allen Beteiligten Raum für eigene Entwicklung geben und nicht zu viel „wollen“

- Personalkosten, um das Programm zu begleiten
- Schaffung von personengebundenen Ressourcen
- Eigene Kita!Plus Mitarbeiter (am sinnvollsten durch die Stamm-Mitarbeiter)
- Unmittelbare Einbindung der Kita!Plus-Kraft in das Team
- Einbindung und Rückkoppelung in der Zusammenarbeit mit Leitung, Team sowie Kooperationspartnern
- Teamsupervision
- kontinuierliche Begleitung

- Sozialraumanalyse
- Netzwerkarbeit
- Anpassung der Angebote an die Lebenssituation der Familien
- Beteiligung des Elternausschusses

- auf Augenhöhe kooperieren
- Schriftliche Erhebung des Bedarfs und der Interessenlage der Eltern
- Einholen der Rückmeldungen von Eltern und Kooperationspartnern zu den Angeboten
- Gewachsene, vertrauensvolle, verbindliche und zuverlässige Beziehung zu den Eltern
- Weg über die Kinder zu den Eltern
- Persönliche Ansprache
- Kontinuierliche Bedarfsermittlung im persönlichen Gespräch mit Eltern, Kindern und Bewohnern
- Vermeidung eines pädagogischen Impetus z. B. bei Väter-Aktionen

Gelingensfaktoren für das Elterncafé:

- Elterncafé wird erst zum Erfolg als es vom geschlossenen Raum in den Eingangsbereich verlegt wird
- Zeitliche Verlegung von Vormittag auf späten Nachmittag
- Für Vater-Kind-Interaktion: Freitagnachmittag 16.30 Uhr; Verpflegung wird gestellt
- Elterncafé hat abends höhere Teilnehmerzahl
- Gemeinsame Gestaltung des Raumes mit den Eltern
- Offene Angebote zur Verfügung stellen
- Anlaufpunkt für Flüchtlingsfamilien
- gemeinsame Ausflüge
- Regelmäßige Präsenz
- Balance zwischen Vertrautem und Neuem
- Gemeinsames Tun, wie Kochen, Bauen

Wirkung des Projektes

- Vernetzung wurde ausgebaut
- Weiterentwicklung der professionellen Haltung des Teams
- Erzieher/innen entwickeln mehr Verständnis Eltern und Kindern gegenüber
- Blick für die Bedarfe der Familien verfeinert
- Team: ist motiviert und an Aktionen beteiligt, fühlt sich unterstützt, sieht positive Entwicklungen für Kinder und Familien, Kooperation mit anderen im Sozialraum „Kita“ durch viele Möglichkeiten der Aktionen im Rahmen von Kita!Plus
- Erste Module für ein Beschwerdemanagement wurden installiert und erfolgreich umgesetzt
- Wachsende Offenheit gegenüber der Kita und den Fachkräften
- hohes Maß an Vertrauen, Wohlfühlfaktor und Zugehörigkeitsgefühl

- Anstieg der Bereitschaft, Beratung in Anspruch zu nehmen
- Eltern tauschen sich mehr aus/Selbsthilfepotential der Eltern ist gewachsen
- Eltern treffen sich jetzt auch außerhalb der Eltern-Kind- Gruppe, im Sommer z. B. zum Schwimmen
- Integration von Neubürgern
- Mütter mit Migrationshintergrund aus der Isolation geholt
- Übergang von der Eltern-Kind-Gruppe in die Kitagruppe fällt leichter
- über Väter (Kind)-Projekte gelang Vernetzung der Väter und intensiveres Einlassen der Väter auf die Bedürfnisse der Kinder
- Eltern sprechen über Erziehungsschwierigkeiten und nehmen Beratung in Anspruch (Trotzphase, Schwangerschaft, Verhütung)
- 97 % der Kinder und Eltern werden mit Bücherangebot erreicht
- Familien sind präsent, gemeinsame Erlebnisse stärken Beziehungen,...Kinder sind froh, motiviert und melden dies zurück
- Familien beteiligen sich aktiv in der Kita, sind offen, äußern Wünsche und unterstützen die Kita als Gesamtkonzept, haben Freude an gemeinsamen Aktionen und Einblick in die Arbeit der Kita
- Zutrauen in eigene Stärken wächst durch Erfahrungen – Eltern setzen für sie Positives zuhause um – aktives Mitmachen bewirkt Aktivität in anderen Bereichen z.B. den Entschluss, im Elternbeirat mitzuarbeiten –
- Zunahme von Engagement und Übernahme von Verantwortung: z.B. bei der Planung und Gestaltung des Herbstfestes: mit Unterstützung der Kita!Plus Fachkraft realisieren Eltern ihre Idee, Marmelade zu kochen und diese im Rahmen eines Herbstfestes zugunsten der Einrichtung zu verkaufen
- Lernen voneinander – sprachlicher und kultureller Austausch - Inklusion

Kooperationspartner u. a.

- Sportverein, Turnverein
- Grundschule
- verschiedene Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Beratungsstellen
- Stadtbibliothek
- Ernährungsberatung
- Stadtbücherei
- Familienbildungsstätte
- Gemeinwesenarbeit
- Soziale Stadt
-